

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Blättern Sie um, wenn Sie Lust dazu haben!

Dieser Kalender ist etwas Besonderes. Sie blättern die Seiten einfach um, wenn Sie Lust dazu haben. Zum Beispiel weil Sie neugierig auf das nächste Bild sind oder weil Sie das aktuelle Bild nicht mehr sehen wollen. Jede Seite hat eine Botschaft. Aber auch die Summe aller Bilder hat eine Botschaft. Haben Sie also Geduld bis zum letzten Kalenderblatt.


Wir haben unsere Ordnung. Und die Natur hat ihre Ordnung. Tauchen Sie in diese, manchmal kontroversiellen Welten ein und machen sich selbst ein Bild. Vielleicht eines, das Sie vorher anders gesehen haben.

Viel Freude beim Sehen, Lesen und Blättern!

Wolfgang Suske und Johannes Maurer

TIPP!

Folgen Sie uns auf Facebook und erfahren Sie wöchentlich die erstaunlichsten Geschichten aus der heimischen Tierwelt:

fb.me/Ordentlich.Schlampert 

Der Kalender entstand im Rahmen des Projekts

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.

Details dazu unter www.ordentlich-schlampert.at

Herausgeber: Verein thema:natur, Bildung – Vernetzung – Kommunikation,
Hollandstraße 20/11, 1020 Wien; www.themanatur.eu; ZVR 893642190
Redaktion: Johannes Maurer, Kathrin Horvath, Wolfgang Suske; thema:natur
Illustration: Geert Gratama, www.geertgratama.nl
Layout: diewerbetrommel.at

Produktion: gugler print, Melk
Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens auf PEFC zertifiziertem Papier.





„Niemand kann mir einreden, dass das schön ist. Eine ordentlich gepflegte Kulturlandschaft schaut wirklich anders aus.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Strenge Ordnung herrscht im Eikokon der Feenlämpchenspinne. Im Inneren des „Feenlämpchens“ gibt es zwei Kammern. In die obere legt die Spinne die Eier, in der unteren leben die Jungspinnen bis sie sich zum ersten Mal häuten.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Nix als Unkräuter und Ungeziefer.
Das gehört einmal ordentlich hergerichtet.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Dicht zusammengedrängt überwintert eine Gruppe Marienkäfer in einem hohlen Pflanzenstängel. Das luftige Gewebe des Stängels wirkt wie eine Isolierung und verhindert, dass die Käfer bei tiefen Temperaturen erfrieren.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



© Johannes Maurer

„Wenn alles schön ordentlich gemäht ist,
dann ist das für die Natur auch am Besten.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Zehn Monate lang verharrt die Puppe des Aurorafalters auf einem Pflanzenstängel, gehalten durch einen selbstgesponnenen, hauchdünnen Seidenfaden. Erst mit der Frühjahrswärme sprengt der nun fertige Schmetterling seine Hülle und fliegt aus auf Partnersuche.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



© Geert Gratama

„Ich habe Angst vor dem Kontrollverlust.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Der Nachbar lässt das einfach stehen. Vielleicht hat er zu wenig Zeit, um ordentlicher zu mähen, aber ich glaube, der ist einfach schlampert.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Aus Lehm bauen Töpferwespen auf alten Pflanzenhalmen Brutzellen, die hier wie Perlen an einer Schnur aufgereiht sind. Darin eingemauert sind gelähmte Schmetterlingsraupen und andere Insekten-Larven – und jeweils ein Ei der Wespe.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Da muss ich mich jetzt selbst bei der Nase nehmen. Ich schreie, dass die Bauern mehr für die Natur stehen lassen sollen und bei mir im Garten muss alles schön ordentlich und gepflegt ausschauen.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Sorgfältig klebt der Marienkäfer seine Eier in Reih und Glied auf ein Kamillenblatt. Die Blattläuse in der Umgebung sind noch ahnungslos, aber schon in wenigen Tagen wird ihr Leben von den gefräßigen Larven beendet werden.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Wenn ich was für die Natur stehen lasse, dann ist die Befürchtung meines Vaters, dass die anderen Leute über uns reden und sich beschweren, wie es denn bei uns ausschaut.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Zielsicher legt die Langflügelige Schwertschrecke mit dem Legebohrer ihre Eier in den Hohlraum eines Pflanzenstängels, den sie zuvor aufgebissen hat. Der Aufwand lohnt sich, denn im Inneren des Stängels sind die Eier vor Feuchtigkeit und Fressfeinden gut geschützt.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



© Johannes Maurer

„In der Ausbildung ist es viel um Ökonomie gegangen, und so habe ich auch immer gewirtschaftet. Aber jetzt mit bald 60, bin ich mir nimmer sicher, ob ich alles gescheit gemacht habe.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Auch Wildbienen müssen schlafen. Hier hat sich eine kleine Harzbiene am Ende eines Pflanzenstängels mit ihren Mundwerkzeugen festgebissen. So verbringt sie kopfüber die Nacht.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Wenn du im Garten für die Viecher was stehen lässt,
da halten dich alle für verrückt. Aber ich halte das aus.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





In mehreren Schüben presst eine weibliche Gartenkreuzspinne ihre Eier hervor und erst in diesem Moment werden diese mit dem gespeicherten männlichen Samen befruchtet. Den gelblichen Eiballen überzieht das Weibchen zum Schutz mit Spinnseide, sie selbst stirbt bald darauf.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



© Bernd Vornau - Photocase

„Okay, das ist schon zu wenig als Rückzugsraum für Insekten und andere Tiere nach der Ernte.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Lang gestielt heften Florfliegen ihre Eier an Grashalme, um sie vor Fressfeinden zu schützen. Der extrem steife Stiel, auf dem ein Ei sitzt, ist nur ein Fünftel so dick wie ein menschliches Haar. Trotzdem gelingt es Insekten nicht, ihn zu verbiegen, um an das schmackhafte Ei zu kommen.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Ein ungemähter Rain im Herbst ist für das menschliche Auge so richtig unordentlich, aber für die Natur ist es das Paradies.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.

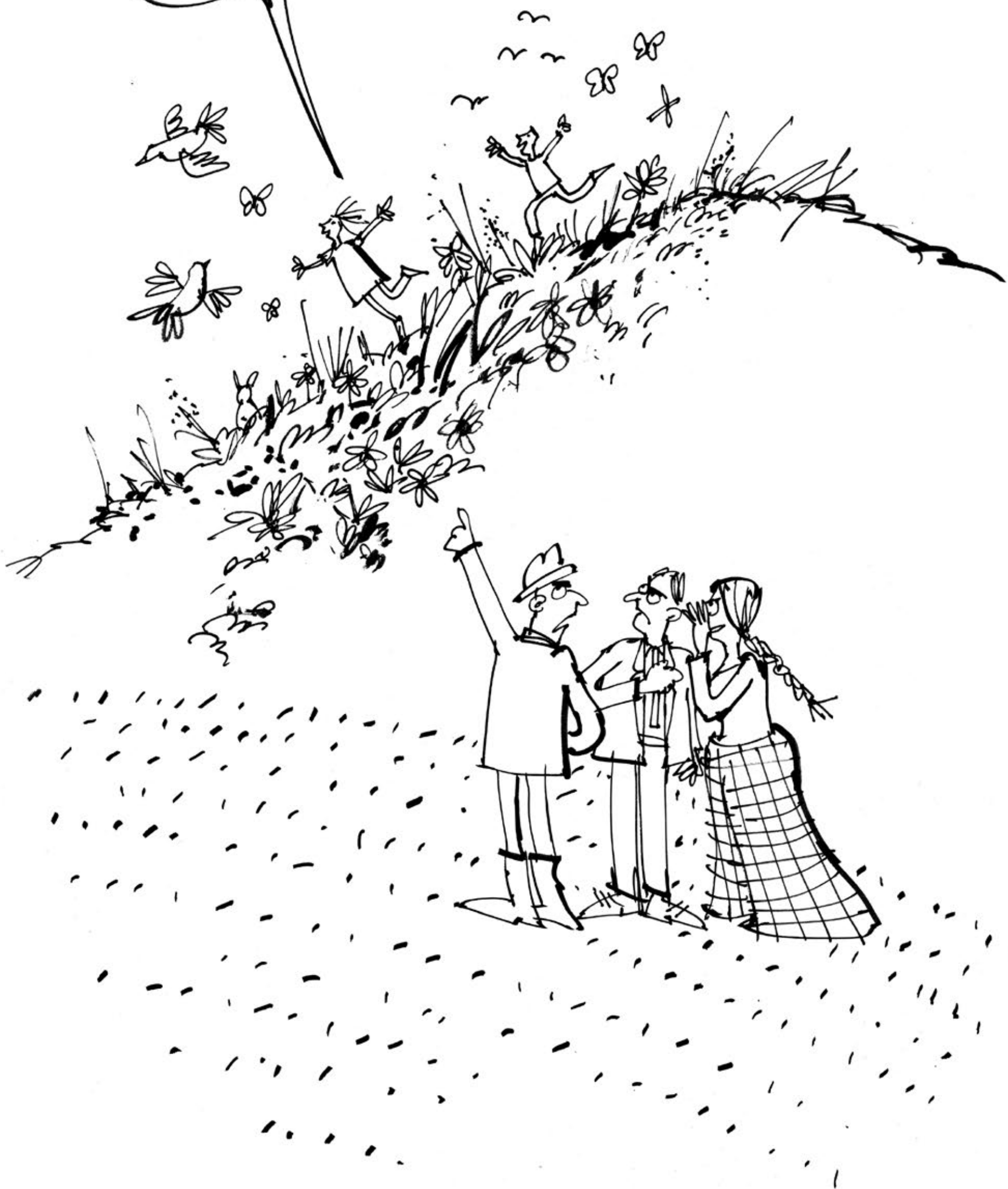




Dieses Ei eines Zahnflügel-Bläulings auf einem trockenen Stängel der Bunten Kronwicke ist ein architektonisches Meisterwerk. Im Frühjahr schlüpft daraus eine Larve, die sich von Ameisen beschützen lässt, bis sie ein fertiger Schmetterling ist.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.

LASS DIE
LEUTE REDEN.



ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



© Chris Howes - Alamy Stock Photo

„Durch die ungemähten Wieseninseln im Garten habe ich jetzt viele Heuschrecken, die freuen mich.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Eine Roesels Beißschrecke zupft die Samenschirmchen eines Löwenzahns aus dem Blütenboden und lässt sie fliegen. Warum sie das tut? Man weiß es nicht. Vielleicht findet sie es schön, sie fliegen zu sehen.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„Wie wir begonnen haben, Blühstreifen entlang der Wege anzulegen, war schon die Angst da, dass wir uns da Unkraut züchten. Aber auf den Nachbarflächen ist eigentlich nichts passiert.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





Die Eier der Roten Mordwanze sind sowohl mit dem Untergrund, auf dem sie abgelegt werden, als auch untereinander verklebt. Die schwarzen Eier haben an der Oberseite einen weißen Deckel, den die Larven beim Schlupf absprennen.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.



„In unseren Köpfen ist das noch so drin, dass ein schlampertter Bauer ein schlechter Bauer ist. Aber die Zeiten haben sich geändert und das Schlamperte gehört heute zu einem ordentlichen Bauern dazu.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.





„Jetzt, wo hier fast alle was für das Braunkehlchen stehen lassen, sieht es keiner mehr als schlampig an.“

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.

Was kann ich tun?

Unsere Tierwelt hat ein Problem mit unserer Ordnungsliebe und unserer Effizienz. Früher, als die Bewirtschaftung mit viel Handarbeit erfolgte, gab es ständig ein kleinräumiges buntes Nebeneinander von frisch gemähten, schon vor ein paar Wochen und noch nicht gemähten Flächen. Zusätzlich gab es viele extensive Bereiche, die durch ihre Trockenheit oder Nässe wenig bewirtschaftet wurden. So fanden die Tiere immer einen Platz zum Ausweichen. Heute werden dank moderner Maschinen ganze Regionen in wenigen Tagen gleichzeitig gemäht oder abgeerntet, in den Gärten kreisen ständig Rasenmäher-Roboter.

Wer der Tierwelt helfen will, sollte daher vor allem für die Zeit der Mahd bzw. der Ernte Ausweichbereiche schaffen. Gleichzeitig braucht es wenig genutzte Flächen, in denen Eier oder Larven einen längeren Zeitraum – auch einen Winter lang – überleben können.

Sie würden sehr viel helfen, ...

... wenn Sie zum Beispiel Feldraine und wilde Ecken erst im späten Frühling mähen, wenn es bereits warm ist. Im dichten Gras können viele Tiere geschützt überwintern.

... wenn Sie blütenreiche Bereiche möglichst nur ein oder zweimal im Jahr mähen.

... wenn Sie Wiesenflächen oder -streifen abwechselnd mähen, damit Tiere in die ungemähten Bereiche abwandern können.

... wenn Sie von innen nach außen mähen und eine Schnitthöhe von mindestens 10 cm wählen.

... wenn Sie Blühstreifen entlang von Feldrainen, Waldrändern, Wegen oder im Wendebereich anlegen.

... wenn Sie auf Pflanzenschutzmittel verzichten, wo immer es vertretbar ist.

... wenn Sie keine Rasenmäher-Roboter einsetzen. Kleine Igel etwa weichen ihnen nicht aus, sondern rollen sich als unwirksame Schutzstrategie zusammen.

... wenn Sie keine Laubsauger verwenden. Der Sog von bis zu 160 km/h saugt alle Insekten samt Eiern und Larven auf, die im Laub Schutz gesucht haben. Spätestens die anschließende Häckselfunktion ist tödlich.

Wenn Sie einige dieser Maßnahmen umsetzen, werden die Leute vielleicht über Sie reden. Na endlich! Erklären Sie die Zusammenhänge und erzählen Sie die faszinierenden Geschichten aus dem Reich der Insekten. Und wenn dieser Kalender schon ein paar Jahre bei Ihnen gehangen ist, schenken Sie ihn einfach weiter.

ORDENTLICH! SCHLAMPERT.

Das Projekt „Ordentlich! Schlampert.“ zeigt den Kontrast zwischen menschlich wahrgenommener Schlampigkeit und der Ordnung der Natur auf. Mit einer spannenden Wirtshausshow, einer Wanderausstellung und einem außergewöhnlichen Infostand tourt das Projekt durch Österreich.

Alle Infos und Daten dazu unter www.ordentlich-schlampert.at